

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2013

Institut für Archäologische Wissenschaften



**UNI
FREIBURG**

ARCHÄOLOGIEN STUDIEREN!



Lehrveranstaltungen Sommersemester 2013

Die folgende Liste der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften der Universität Freiburg ist gegliedert nach den zum IAW gehörenden Abteilungen. Die Zuordnungen zu Modulen der Studiengänge des IAW sind jeweils angegeben, mit Hilfe der jeweiligen Prüfungsordnungen ist aber eine genaue Prüfung durch jede/n einzelnen Studierende/n zwingend nötig.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Abteilungen oder an den Studiengangkoordinator Daniel Ebrecht, daniel.ebrecht@archaeologie.uni-freiburg.de.

Weitere und aktualisierte Informationen zu Lehrveranstaltungen finden sich unter: http://www.iaw.uni-freiburg.de/lv_start sowie auf den Websites der Abteilungen und besonders im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität Freiburg unter: www.verwaltung.uni-freiburg.de/lfsfserver/. Dort finden sich auch abschließende Angaben zu den Veranstaltungsorten, die bei Redaktionsschluss dieses Vorlesungsverzeichnisses noch nicht feststanden, sowie Angaben zu den in den Veranstaltungen zu erbringenden Leistungen.

Inhalt

Institut für Archäologische Wissenschaften	5
Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften.....	6
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie	6
Abteilung für Vorderasiatische Altertumskunde	6
Abteilung für Klassische Archäologie	7
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie	8
Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	8
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters	9
Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften.....	10
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie	12
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie.....	15
Abteilung für Klassische Archäologie.....	21
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie	37
Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	42
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters	46

Institut für Archäologische Wissenschaften

www.iaw.uni-freiburg.de

Geschäftsführende Direktorin

Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Abteilung für Vorderasiatische Altertumskunde

Telefon: 0761-203-3148

E-Mail: regine.pruzinszky@orient.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Mittwoch 16-17 Uhr u. nach Vereinbarung

Sekretariat

Silvia Russig (ab 15.4.2013)

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz R04.016

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Fahnenbergplatz

D-79085 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 / 203-3073

Fax: 0761 / 203-3113

E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

Organisatorisches und Koordination

Daniel Ebrecht, M.A.

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Belfortstraße 22

79098 Freiburg i. Br.

E-Mail: daniel.ebrecht@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Belfortstraße 22, R007, Mittwoch 10-11 Uhr und n.V.

Vertretung der Studierenden des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Mail: archwiss@iaw.uni-freiburg.de

Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Belfortstraße 22
D-79098 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Christoph Huth

Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 204
Telefon: 0761 / 203-3386
Sprechstunde :Dienstag 15 - 16 Uhr und n.V.
E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Hubert Fehr

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
Sprechstunde: Donnerstag 14 - 16 Uhr und n.V.
E-Mail: hubert.fehr@archaeologie.uni-freiburg.de

Abteilung für Vorderasiatische Altertumskunde

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie
und Altorientalische Philologie
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Vorderasiatische Archäologie

Website: <http://www.vorderasien.uni-freiburg.de/>

Leitung: Prof. Dr. Marlies Heinz

Platz der Universität 3, Raum 3136

Telefon: 0761 / 203-3143

Sprechstunde: Dienstag 11 - 13 Uhr und n.V.

E-Mail: marlies.heinz@orient.uni-freiburg.de

Altorientalische Philologie

Website: <http://www.alterorient.uni-freiburg.de/>

Leitung: Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Telefon: 0761 / 203-3148

Sprechstunde: Mittwoch 16-17 und n.V.

E-Mail: regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Julia Linke, M.A.

Platz der Universität 3, Raum 3133

Telefon: 0761 / 203-3202 und 0761 / 217-2322

Sprechstunde: Donnerstag 11 - 12 Uhr

E-Mail: julia.linke@orient.uni-freiburg.de

Abteilung für Klassische Archäologie

Website: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Fahnenbergplatz

D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Ralf von den Hoff (beurlaubt)

Vertretung: Prof. Dr. Wolfgang Ehrhardt

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, R04.020

Telefon: 0761 / 203-3073 / 3105

E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de

wolfgang.ehrhardt@sonne.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Alexander Heinemann
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, R04.019
Telefon: 0761 / 203-3116
Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: alexander.heinemann@archaeologie.uni-freiburg.de

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Website: <http://www.provroem.uni-freiburg.de/>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie
Glacisweg 7
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Alexander Heising
Glacisweg 7, Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3408
Sprechstunde: Donnerstag, 10-12 Uhr
E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Gabriele Seitz
Glacisweg 7, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3406
Sprechstunde: Donnerstag, 16-18 Uhr,
E-Mail: gabriele.seitz@geschichte.uni-freiburg.de

Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/cabk>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Christliche Archäologie
und Byzantinische Kunstgeschichte
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Rainer Warland
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2070
Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: warland@iaw.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Nicole Götz M.A.
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2071
Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: nicole.goetz@archaeologie.uni-freiburg.de

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Belfortstraße 22
D-79098 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Sebastian Brather
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3374
Sprechstunde :Donnerstag 10 - 12 Uhr
E-Mail: sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Hubert Fehr
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
Sprechstunde: Donnerstag 14 - 16 Uhr und n.V.
E-Mail: hubert.fehr@archaeologie.uni-freiburg.de

Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften

B.A.-Studiengänge

Hauptfach Archäologische Wissenschaften

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor_2011/HFArchaeologie.pdf

Nebenfach Archäologische Wissenschaften

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor_2011/NFArchaeologie.pdf

Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor_2011/NFKlassChristArch.pdf

Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor_2011/HFVorderasAltertum.pdf

Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor_2011/NFVorderasAltertum.pdf

Master Studiengänge

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/master/ArchWissUFG.pdf>

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Klassische Archäologie

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/master/ArchWissKlassische.pdf>

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Provinzialrömische Archäologie

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/master/ArchWissProvinzialr%C3%B6mische.pdf>

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/master/ArchWissChristliche.pdf>

Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/master/VorderasAltertum.pdf>

Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/lehramt/GriechRoemArch-BF.pdf>

Studiengänge in Kombination mit anderen Instituten / Fächern

Altertumswissenschaften (Bachelor, Hauptfach)

Prüfungsordnung: http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor_2011/HFAltertum.pdf
s.a. <https://www.altertum.uni-freiburg.de/>

Altertumswissenschaften (Master)

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/master/Altertum110411.pdf>
s.a. <https://www.altertum.uni-freiburg.de/>

Classical Cultures (Europäischer Master – europäisches Doppeldiplom)

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/master/ClassicalCultures.pdf>
s.a. <http://www.emccs.eu/>

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung Urgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie statt am 16.4.2013, 15 Uhr c. t. im Hof der Abteilung, Belfortstrasse 22, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen. Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter <http://ufg.uni-freiburg.de>.

Vorlesung

Fr 10-12

19.04.2013

Huth

HS 1015

4 ECTS

Wege in die Welt der Toten – Grabbrauch und Totenkult in urgeschichtlichen Gesellschaften

Grabfunde sind neben den Siedlungs- und Hortfunden die wichtigste archäologische Quellengattung. Mehr als alle anderen Funde gewähren sie Einblicke in die religiöse Vorstellungswelt der Vorzeit. Darüber hinaus können Gräber Auskunft über Aspekte der Sozialstruktur, der Demographie und sogar der Lebens- und Ernährungsgewohnheiten vorgeschichtlicher Bestattungsgemeinschaften geben. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Vielgestaltigkeit dieser Fundgattung (zeitlich, räumlich, inhaltlich), über Analysemethoden, Aussagemöglichkeiten und Deutungsversuche.

Empfohlene Literatur

M. Parker Pearson, *The Archaeology of Death and Burial*. Stroud 1999; Ch. Kümmel, B. Schweizer und U. Veit (Hrsg.), *Körperinszenierung, Objektsammlung, Monumentalisierung, Totenritual und Grabkult in frühen Gesellschaften*. Münster u.a. 2008; C. v. Carnap-Bornheim, D. Krause und A. Wesse (Hrsg.), *Herrschaft – Tod – Bestattung. Zu den vor- und frühgeschichtlichen Prunkgräbern als archäologisch-historische Quelle*. Bonn 2006.

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Urgeschichtlichen Archäologie (SL 4 ECTS)
	Vertiefung Urgeschichtliche Archäologie I (PL 4 ECTS)
Master Archäologische Wissenschaften - Urgeschichtliche Archäologie	Methoden I - Urgeschichtliche Archäologie (SL 4 ECTS)
	Themen I - Urgeschichtliche Archäologie (SL 4 ECTS)
	Spezialisierung Urgeschichtliche Archäologie (SL 4 ECTS)
Ergänzungsbereich B.A	Vorlesung (SL 2/4 ECTS)

Proseminar

Do 10-12
18.04.2013

Huth

Seminarraum Belfortstraße 22
6 ECTS

Urgeschichtliche Gewässerfunde

Funde aus Gewässern gehören zu den rätselhaftesten Spuren der urgeschichtlichen Vergangenheit. Im Seminar werden Funde aus Flüssen, Bächen, Seen, Mooren, Brunnen und Quellen vorgestellt und auf ihren Aussagewert hin untersucht. Neben methodischen Problemen (wie erschließt man Einzelfunde?) werden verschiedene Deutungen zur Versenkung von Gegenständen im Wasser behandelt.

Empfohlene Literatur

W. Torbrügge, Spuren in eine andere Welt. Archäologie der vorzeitlichen Wasserkulte. In: M. Almagro-Gorbea u.a., Archäologische Forschungen zum Kultgeschehen in der jüngeren Bronzezeit und frühen Eisenzeit Alteuropas. Regensburg 1996, 567-581; W. Söldner und A. Höck (Red.), Waffen für die Götter. Krieger, Trophäen, Heiligtümer. Innsbruck 2012; Ch. Huth, Wasser zwischen den Welten – Überlegungen zum archäologischen Quellenwert einer bronzezeitlichen Flusslandschaft, in: Siedlungs- und Küstenforschung im südlichen Nordseegebiet 34, 2011, 47-57; A. Testart, Les armes dans les eaux : Questions d'interprétation en archéologie. Paris 2013.

Modul-Zuordnung

Studiengang
B.A. Archäologische
Wissenschaften (HF, NF)

Modul
Urgeschichtliche Archäologie I (PL 6 ECTS)

Hauptseminar

Di 16-18
16.04.2013

Huth

Seminarraum Belfortstraße 22
10 ECTS

Urgeschichtliche Gräber als religions- und sozialgeschichtliche Quelle

Grabfunde sind neben den Siedlungs- und Hortfunden die wichtigste archäologische Quellengattung. Mehr als alle anderen Funde gewähren sie Einblicke in die religiöse Vorstellungswelt der Vorzeit. Darüber hinaus können Gräber Auskunft über Aspekte der Sozialstruktur, der Demographie und sogar der Lebens- und Ernährungsgewohnheiten vorgeschichtlicher Bestattungsgemeinschaften geben. Im Hauptseminar sollen Gräberfelder verschiedener vorgeschichtlicher Epochen im Hinblick auf ihren archäologischen Aussagewert in eigenständigen Arbeiten wissenschaftlich untersucht werden.

Empfohlene Literatur

M. Parker Pearson, The Archaeology of Death and Burial. Stroud 1999; Ch. Kümmel, B. Schweizer und U. Veit (Hrsg.), Körperinszenierung, Objektsammlung,

Monumentalisierung, Totenritual und Grabkult in frühen Gesellschaften. Münster u.a. 2008; C. v. Carnap-Bornheim, D. Krausse und A. Wesse (Hrsg.), Herrschaft – Tod – Bestattung. Zu den vor- und frühgeschichtlichen Prunkgräbern als archäologisch-historische Quelle. Bonn 2006.

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Vertiefung Urgeschichtliche Archäologie II (PL 10 ECTS)
Master Archäologische Wissenschaften - Urgeschichtliche Archäologie	Methoden I - Urgeschichtliche Archäologie (PL 10 ECTS) Themen I - Urgeschichtliche Archäologie (PL 10 ECTS) Spezialisierung Urgeschichtliche Archäologie (PL 10 ECTS)

Masterseminar

Huth

Mi 18-21	Seminarraum Belfortstraße 22
16.04.2013	10 ECTS

Kolloquium für Examenskandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie

Im Kolloquium werden Examensarbeiten (Masterarbeiten, Magisterschriften, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert, außerdem werden aktuelle Forschungsfragen der Urgeschichtlichen Archäologie erörtert.

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
Master Archäologische Wissenschaften - Urgeschichtliche Archäologie	Spezialisierung Urgeschichtliche Archäologie (PL 10 ECTS)

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.ufg.uni-freiburg.de.

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Die **Vorbesprechung** der Vorderasiatischen Archäologie und Altorientalischen Philologie findet am Montag, den 15.4.2013 um 10 Uhr c.t. im R. 3101 im KG III, 1 Stock statt.

Zusätzliche Informationen zu Lehrveranstaltungen unter:

<http://www.vorderasien.uni-freiburg.de/index.php/lehrveranstaltungen>

Mentorat

Marlies Heinz

Mi. 10-12 Uhr

HS 3128

Beginn: 17.04.2013

4 ECTS

Wandel-Brüche-Neues: Politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung im Raum zwischen Iran und Levante in der ersten Hälfte des 3. Jt.v.Chr.

Modul-Zuordnung

Studiengang

Modul

BA VA

Ausgewählte Themenbereiche der Vorderasiatischen
Altertumskunde

BA Arch. Wiss.

Grundlagen der Vorderasiatischen Archäologie 4 ECTS

Mentorat

Elisabeth Wagner-Durand

Do. 12-14 Uhr

HS 3128

Beginn: 18.04.2013

4 ECTS

Ugarit – ein Stadtstaat zwischen Großreichen

Modul-Zuordnung

Studiengang

Modul

BA VA

Ausgewählte Themenbereiche der Vorderasiatischen
Altertumskunde

BA Arch. Wiss.

Vertiefung Vorderasiatischer Archäologie I (PL, 4 ECTS)

BA-Ergänzungsbereich

Vorlesung

IndiTrack

Seminar**Lisbeth Christensen**

Mi. 12-14 Uhr

HS 3128

Beginn: 17.04.2013

6 ECTS

„Spiritualität“, Erfahrung und Gefühle in Text und im archäologischen Material**Modul-Zuordnung**

Studiengang

Modul

BA VA

Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer
Lebenswelten

BA Arch. Wiss.

Vertiefung Vorderasiatischer Archäologie I

BA-Ergänzungsbereich

Vorlesung

Seminar**Pruzsinszky**

Mittwoch 14-16

HS 3101

Beginn:

6 ECTS

Akkadisch II

Die Voraussetzung der Teilnahme an dem Seminar Akkadisch II ist die erfolgreiche Belegung des Kurses Akkadisch I. In diesem Seminar werden die grammatikalischen Grundlagen der altbabylonischen Sprache sowie die Keilschrift anhand ausgewählter leichter Textpassagen unterschiedlichen Genres (Gesetzesparagrafen, Prolog und Epilog des des Codex Hammurapi, Omina, Königsinschriften und Briefe) vertieft. Ziel ist es dabei, über den Erwerb weiterer Sprachkompetenz einen vertieften Einblick in Teilbereiche der Textüberlieferung und darauf aufbauende Fragestellungen zur altorientalischen Kulturgeschichte zu gewinnen.

Empfohlene Literatur

R. Borger, Babylonisch-assyrische Lesestücke, Analecta Orientalia 54, Roma 1979;
R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Zweite revidierte und aktualisierte Auflage, Alter Orient und Altes Testament 305, Münster 2010.

Modul-Zuordnung

Studiengang

Modul

Vorderasiatische
Altertumskunde (HF)Grundlagen der Altorientalischen Philologie (PL, 6
ECTS-Punkte)Archäologische
Wissenschaften (HF)BOK II, Vertiefung Vorderasiatische Altertumskunde
(SL, 6 ECTS-Punkte)

B.A. (HF, NF)

Ergänzungsbereich (SL, 6 ECTS-Punkte)

Seminar

Donnerstag 10-12 Uhr

Beginn

Pruzsinszky

R. 3131

6 ECTS

Politik des Austauschs: Politische Systeme und Interaktionsformen anhand spätbronzezeitlicher Texte aus Syrien

Eine Vielfalt an Keilschriftdokumenten veranschaulicht die wechselseitigen Kontakte zwischen Herrschern verschiedener politischer Einheiten des östlichen Mittelmeerraumes in der späten Bronzezeit. Sie dokumentieren diplomatische Kommunikation mit stark formalisierten Zügen auf der Basis des Gebens von Gaben und der Verpflichtung diese zu erwidern. Anhand ausgewählter spätbronzezeitlicher Texte (Verwaltungs- und Rechtsurkunden sowie Briefe) aus Syrien und der Levante werden in diesem Lektüreseminar die Gesellschafts- und Verwaltungsstrukturen syrischer Kleinstaaten, die Formen des Austauschs sowie das Prinzip der Reziprozität als fester Bestandteil sozialer und ökonomischer Beziehungen genauer unter die Lupe genommen.

Empfohlene Literatur

J. Aruz (Hrsg.), *Beyond Babylon, Art, Trade, and Diplomacy in the Second Millennium B.C.*, New York 2009; L. d'Alfonso – Y. Cohen – D. Sürenhagen (Hrsg.), *The City of Emar among the Late Bronze Age Empires, History, Landscape, and Society*, Proceedings of the Konstanz Emar Conference 25.-26.4.2006, *Alter Orient und Altes Testament* 249, Münster 2008; K.M. McGeough, *Exchange Relationships at Ugarit*, *Ancient Near Eastern Studies Supplement* 26 (Leuven 2007).

Modul-Zuordnung

Studiengang

Vorderasiatische

Altertumskunde (HF)

Modul

Sprach- und kulturgeschichtliche Analyse akkadischer

Keilschrifttexte (PL, 6 ECTS-Punkte)

Proseminar

Mo. 10-12 Uhr

Beginn: 15.04.2013

Marlies Heinz

HS 3101

6 ECTS

News from Sumer: „The Lives of Sumerian Sculpture“ (J. M. Evans)**Modul-Zuordnung**

Studiengang

BA VA:

BA Arch.Wiss.

Modul

Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer
Lebenswelten

Vertiefung Vorderasiatischer Archäologie I

Proseminar**Elisabeth Wagner-Durand**

Mo. 12-14 Uhr

HS 3101

Beginn: 15.04.2013

6 ECTS

Chronologiesysteme – den Alten Orient datieren**Modul-Zuordnung**

Studiengang

Modul

BA VA

Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer
Lebenswelten

BA Arch. Wiss.

Vertiefung Vorderasiatischer Archäologie I

BA-Ergänzungsbereich

Vorlesung

IndiTrack

Seminar/Hauptseminar**Marlies Heinz**

Mo. 16-18 Uhr

HS 3101

Beginn: 15.04.2013

6/10 ECTS

Global Archaeology II – Archäologie Indiens und Burmas**Modul-Zuordnung**

Studiengang

Modul

BA VA

Interdisziplinäre Aspekte der Vorderasiatischen
Archäologie

Master VA

Modul: Identität und Differenz 6 ECTS (S) / 10 ECTS
(HS)**Hauptseminar****Marlies Heinz**

Mi. 16-18 Uhr

HS 3101

Beginn: 17.04.2013

10 ECTS

Soziologie für ArchäologInnen**Modul-Zuordnung**

Studiengang

Modul

BA VA

Vertiefende Analysen und Interpretationen in der
Vorderasiatischen Altertumskunde

BA Arch. Wiss.

Vertiefung Vorderasiatischer Archäologie II

Master VA

Selbstbilder – Weltansichten

18

Seminar/ Hauptseminar**Oberhänsli-Widmer/ Pruzsinszky**

Mittwoch 10-12

Hörsaal

Beginn

6/10 ECTS

Namen als Schlüssel zu Wesen und Identität – altorientalische, biblische und jüdische Onomastik

Im Zentrum des interdisziplinären Seminars stehen die Untersuchung von Namensmuster sowie die Praktiken und Motive der Namengebung im Alten Orient, der Bibel und im Judentum. Anhand von semitischen Personennamen und den Beobachtungen zu Namengebungskonventionen des Alten Orients bis hin zur Moderne und ausgewählten Fallbeispielen wird insbesondere den religiösen und sozialen einschließlich den geschlechtsspezifischen Implikationen nähere Aufmerksamkeit geschenkt.

Empfohlene Literatur

E. Eichler (Hrsg.), Namenforschung, Ein internationales Handbuch zur Onomastik, Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 11/ 1-2, Berlin 1995-6; s.v. Name, Namengebung, Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 9, Berlin 1998-2001, 94ff.

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
Vorderasiatische Altertumskunde (HF)	Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer Lebenswelten (SL/PL, 6 ECTS-Punkte)
Vorderasiatische Altertumskunde (HF, NF)	Vertiefende Analysen und Interpretationen in der Vorder-asiatischen Altertumskunde (SL/PL, 10ECTS-Punkte)
B.A. (HF, NF)	Ergänzungsbereich (SL, 6 ECTS-Punkte)
Master Vorderasiatische Altertumskunde	Identität und Differenz (PL, 10 ECTS-Punkte)

Hauptseminar**Möller/ Pruzsinszky**

Dienstag 10-13

Hörsaal

Beginn

10 ECTS

Vergangenheitsbetrachtungen im Alten Orient und bei den Griechen

Die Selbstvergewisserung einer Gesellschaft über ihre Vergangenheit gehört zu den grundlegenden Bedürfnissen ihrer Identitätsbildung. In diesem Seminar werden wir Erzählungen über Vergangenheit in verschiedenen Textgattungen analysieren. Damit soll der Umgang mit unterschiedlichen Texttraditionen aus dem Alten Orient und Griechenland erlernt und für eine kritische historische Betrachtung nutzbar gemacht werden.

Empfohlene Literatur

L. Foxhall, H.-J. Gehrke, N. Luraghi (Hg.): *Intentional History. Spinning Time in Ancient Greece*, Stuttgart 2010; H.-J. Gehrke, A. Möller (Hg.): *Vergangenheit und Lebenswelt. Soziale Kommunikation, Traditionsbildung und historisches Bewußtsein*, Tübingen 1996 (ScriptOralia 90).

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
Vorderasiatische Altertumskunde (HF)	Vertiefende Analysen und Interpretationen in der Vorder-asiatischen Altertumskunde (SL/PL, 10 ECTS-Punkte)
Master Vorderasiatische Altertumskunde	Selbstbilder – Weltansichten (SL/PL, 10 ECTS- Punkte)
Master Vorderasiatische Altertumskunde	Wissenskultur und Wissenstransfer (PL, 10 ECTS- Punkte)

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsites www.vorderasien.uni-freiburg.de und www.alterorient.uni-freiburg.de.

Abteilung für Klassische Archäologie

Die **Semestereröffnung** der Abteilung Klassische Archäologie findet statt am Mittwoch, 17.04.2013 um 17 Uhr ct in der Bibliothek, Fahnenbergplatz (Rektoratsgebäude), 4. OG. Eingeladen sind alle Studierenden und Lehrenden zu Informationen und anschließendem Umtrunk.

Die **Archäologische Sammlung** („Herderbau“, Habsburgerstraße 114/6) steht allen Studierenden offen. Informationen unter: <http://www.archaeologische-sammlung.uni-freiburg.de/>

Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter www.archaeologie.uni-freiburg.de.

Einführung

Dienstag, 8.30 – 10.00 Uhr
Beginn: Dienstag, 16. 04. 13

J.-A. Dickmann

Arch. Slg., Seminarraum
6 ECTS

Einführung in die Klassische Archäologie

Das Proseminar dient der Einführung und Vermittlung von Grundwissen über Gegenstände, Problemstellungen und Methoden der Klassischen Archäologie als wissenschaftlicher Disziplin. Auf der Grundlage des Buches "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher wird ein Überblick über die materiale Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. und über zentrale Denkmälergruppen gegeben sowie in die Deutungsansätze eingeführt, mit denen Bilder und archäologische Befunde als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können. Dabei wird auch an Objekten in der Archäologischen Sammlung gearbeitet.

Empfohlene Literatur

Zur Anschaffung/seminarbegleitend:

T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2. Aufl./3. Aufl. 2006/2008)

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

T. Hölscher, s.o.; H. Traxler, Die Wahrheit über Hänsel und Gretel. Die Dokumentation des Märchens der Brüder Grimm (Reclam, Leipzig 2002)

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

P. Bahn/M. Beard/J. Henderson, Wege in die Antike. Kleine Einführung in die Archäologie und die Altertumswissenschaft (dt. Stuttgart/Weimar 1999); J. Bergemann, Orientierung Archäologie (Reinbek 2000); A.H. Borbein /T. Hölscher /P. Zanker (Hg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Berlin 2000); U. Sinn,

Einführung in die Klassische Archäologie (München 2000); F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Stuttgart 2002); T. Hölscher, Die Griechische Kunst (München 2007) [8,90 €]; P. Zanker, Die Römische Kunst (München 2007) [8,90 €]

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (PL, 6 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (PL, 6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (PL, 6 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie (PL, 6 ECTS) Vertiefung Klassische Archäologie I (PL, 6 ECTS)
Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)	Grundlagen der Griechisch-römischen Archäologie (PL, 6 ECTS)

Vorlesung

Wolfgang Ehrhardt

Montag, 14-16 Uhr

HS 1015

Beginn: 15.04.2013

4/2 ECTS

Pompejanische Wandmalerei

Pompejanische Wandmalerei gehört zum Grundbestand archäologischen Wissens - und das aus einer Reihe von Gründen. Nirgends sonst als in den vom Vesuv 79 n. Chr. verschütteten kampanischen Städten ist antike polychrome Malerei in solcher Vielfalt und einer solchen Quantität erhalten. Dabei handelt es sich nicht um isolierte Meisterwerke, sondern um funktionalen Dekor. Die Dekorationen stammen aus einem Zeitraum vom 2. Jh. v. Chr. bis zur 2. Hälfte des 1. Jh. n. Chr. In dieser Zeit vom Hellenismus bis zur römischen Kaiserzeit wandelte sich der Wohngeschmack mehrmals. Im Seminar sollen also Aspekte der Chronologie, der Funktion und der gesellschaftlichen symbolischen Bedeutung an ausgewählten Dekorationskontexten betrachtet werden.

Empfohlene Literatur

G. Cerulli Irelli - M. Aoyagi - St. De Caro - U. Pappalardo, Pompejanische Wandmalerei (Stuttgart - Zürich 1990); R. Ling, Roman Painting (Cambridge 1991)
H. Mielsch, Römische Wandmalerei (Darmstadt 2001)

Zur Anschaffung/vorlesungsbegleitend:

J. - A. Dickmann, domus frequentata. Anspruchsvolles Wohnen im pompejanischen

Stadthaus (München 1999)

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

D. Corlàita Scagliarini, Spazio e decorazione nella pittura pompeiana, Palladio, 24-25, 1974-76, 3-44; W. Ehrhardt, Gli stili pompeiani ed il proprietario: l'esempio della Casa delle Nozze d'argento, in: P. G. Guzzo - M. P. Guidobaldi (Hrsg.), Nuove ricerche archeologiche a Pompei ed Erdolano. Atti del convegno internazionale, Roma 28-30 Novembre 2002. Studi della Soprintendenza archeologica di Pompei 10 (Neapel 2005), 170-190; R. A. Tybout, Aedificiorum figurae. Untersuchungen zu den Architekturdarstellungen des frühen zweiten Stils. Dutch Monographs on Ancient History and Archaeology (Hrsg. P.W. de Neeve - H.W. Pleket) 7 (Amsterdam 1989); R. A. Tybout, Malerei und Raumfunktion im Zweiten Stil, in: E. M. Moormann (Hrsg.), Functional and Spatial Analysis of Wall Painting. Proceedings of the Fifth International Congress on Ancient Wall Painting, BABesch Suppl. 3 (1993), 38-50

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF,NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (römische Archäologie) (4 ECTS, Prüfungsleistung) Interdisziplinäre Forschungen II (2 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Grundlagen der Archäologie (4 ECTS) Ergänzung (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (römische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (2 ECTS)
Master: Klassische Archäologie	Themen und Methoden der Klassischen Archäologie (römische Archäologie) (4 ECTS)
Master: Classical Cultures	Klassische Archäologie: Einführung (4 ECTS) Klassische Archäologie: Schwerpunkt I (2 ECTS)
Ergänzungsbereich BA	Vorlesung (2 ECTS)
Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)	Grundlagen (4 ECTS) Vertiefung Klassische Archäologie (4 ECTS)

Vorlesung

Mittwoch, 14-16 Uhr
Beginn 17. April 2013

Martin Flashar

Hörsaal 1023, KG I
4/2 ECTS

Griechische Götter – Bilder, Konzepte, Deutungen

Da die Götter menschlicher noch waren, waren Menschen göttlicher“ – Friedrich

Schillers berühmte Verszeilen zu Beginn der Neuzeit (1788) fanden bald Kritik, etwa in Hegels Ästhetik-Vorlesungen (1835–1838). Ungeachtet des Streits jedoch, inwiefern die griechischen Götter ihren Platz in der Wirklichkeit oder (im Unterschied zum Christentum) nur in der Phantasie der Menschen besessen hätten, bleibt auch in der heutigen post-humanistischen Zeit ihre Menschengestalt, ihre Menschenähnlichkeit, ihr Anthropomorphismus faszinierend. Texte und Bilder bezeugen es: Die Götter der Griechen spinnen Intrigen, zanken und streiten, trinken, lieben, haben Sex, verführen, vergewaltigen, töten. Das Dilemma liegt in der ambivalenten menschlichen Erfahrung mit solchem theologischen Konzept – suggeriert es nur Nähe und bedeutet tatsächlich Fremdheit?

Hinzu kommt die unglaubliche Vielzahl jenseits des Kreises der Olympier – „Alles ist voll von Göttern“ konstatiert deshalb etwas konsterniert der Naturphilosoph Thales von Milet (um 600 vor Christus).

Den vielfältigen, teils widersprüchlichen Erscheinungen der griechischen Götterwelt anhand der Bildquellen nachzuspüren und durch die Konfrontation mit Textquellen, Ausgrabungsbefunden und Zeugnissen späterer Rezeption Zugänge für ein Verständnis zu finden, ist Ziel der Vorlesung.

Leistungsanforderungen

2 ECTS, Studienleistung NF: regelmäßige Anwesenheit, Erstellung eines Protokolls zu einem Abschnitt der Vorlesung (Abgabe bis 16.8.2013).

4 ECTS, Studienleistung div. HF: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung.

4 ECTS, Prüfungsleistung (nur B.A. HF Archäologische Wissenschaften, Vertiefung): regelmäßige Anwesenheit, Prüfungsgespräch zum Inhalt der Vorlesung (Semesterende).

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur (in Auswahl)

F. Knauß (Hrsg.), Die unsterblichen Götter Griechenlands, Kat. Ausst. München 2012/2013 (2012); K. Junker – S. Strohwald, Götter als Erfinder – Die Entstehung der Kultur in der griechischen Kunst (2012); E. Simon, Die Götter der Griechen (1969, 4¹⁹⁹⁸).

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische / römische Archäologie) (4 ECTS, Prüfungsleistung) Interdisziplinäre Forschungen II (2 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften	Grundlagen der Archäologie (4 ECTS) Ergänzung (4 ECTS)

(HF)	Vertiefung Klass. Archäologie I (griechische / römische Archäologie) (4 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Grundlagen der Klassischen Archäologie (4 ECTS) Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (2 ECTS)
Master: Klassische Archäologie	Themen und Methoden der Klassischen Archäologie (griechische / römische Archäologie) (4 ECTS)
Master: Classical Cultures	Klassische Archäologie: Einführung (4 ECTS) Klassische Archäologie: Schwerpunkt I (2 ECTS)
Ergänzungsbereich BA	Vorlesung (2 ECTS)
Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)	Grundlagen (4 ECTS) Vertiefung Klassische Archäologie (4 ECTS)

Proseminar

Fr 10-12
z.T. Blocksitzungen: Fr 10-14
Beginn: 19.4.

Dr. Birgitta Eder

Fahnenbergplatz, Seminarraum

6 ECTS

Olympia: Heiligtum und Sportstätte

Das Heiligtum des Zeus von Olympia war neben Delphi das bedeutendste Heiligtum des antiken Griechenland von panhellenischer Bedeutung. Seine überregionale Bekanntheit verdankt es vor allem den olympischen Spielen, anlässlich derer sich alle vier Jahre die griechische Welt zu sportlichen Wettkämpfen in Olympia versammelte. Seit 1875 die deutschen Grabungen in Olympia begannen, ist das Heiligtum mit seinen Bauwerken und Weihgaben archäologisch systematisch erschlossen worden. So ist es auch möglich, eine Vorstellung von seiner Veränderung im Lauf der Zeiten zu gewinnen. Die Lehrveranstaltung soll ein umfassendes Bild des Heiligtums mit seinen Tempeln, Schatzhäusern, Sportstätten, statuarischen Weihgeschenken und anderen Votivgaben vermitteln und dadurch die Geschichte eines großen Heiligtums im Spannungsfeld historischer Prozesse nachzeichnen. Nach einer Einführung werden in mündlichen Referaten und durch die Lektüre zentraler Literatur und ihrer Diskussion die Themen des Seminars gemeinsam erarbeitet.

Leistungsanforderungen

6 ECTS, Studienleistung / Prüfungsleistung HF, NF: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Vorbereitung der Sitzungen, kleinere Hausaufgaben, mündliches Referat (Studienleistung); schriftliche Hausarbeit (Prüfungsleistung).

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung:

U. Sinn, Olympia: Kult, Sport und Fest in der Antike, Becksche Reihe Wissen 2039 (München 1996).

Zur weiteren Lektüre empfohlen:

H.V. Herrmann, Olympia. Heiligtum und Wettkampfstätte (München 1972); H. Kyrieleis, Olympia (Darmstadt 2011); A. Mallwitz, Olympia und seine Bauten (München 1972); A. Mallwitz - H.-V. Herrmann (Hrsg.), Die Funde aus Olympia. Ergebnisse hundertjähriger Ausgrabungstätigkeit (Athen 1980)

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Vertiefung Klassische Archäologie I (PL, 6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (wahlweise SL oder PL, 6 ECTS)
Ergänzungsbereich BA	Proseminar (SL, 6 ECTS)
Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)	Vertiefung Klassische Archäologie (PL, 6 ECTS)

Proseminar

Wolfgang Erhardt

Mittwoch, 10:00-12:00

Fahrenbergplatz, Seminarraum 04.022

Beginn 17.4.2013

6 ECTS

Antike Mosaiken

Neben der Wandmalerei, der ornamentalen und figürlichen plastischen Ausschmückung und der Nobilitierung durch Inschriften ist die Verzierung der Fußböden ein weiteres umfangreiches Ausstattungselement antiker Bauwerke. Mosaiken finden sich nicht nur in Griechenland und Italien, sondern auch gerade in der Spätzeit in den blühenden Städten Nordafrikas, der Levante und des Zweistromlandes. Diese Art der Verzierung wurde seit dem 2. Jts. v. Chr. genutzt. Sie diente nicht nur der immer reichhaltigeren polychromen Verzierung, sondern auch der funktionalen und programmatischen Kennzeichnung. Zugleich erlaubte sie den Bewohner und Besucher bewußt auf bestimmten Routen durch eine Bauwerk zu leiten. So konnte programmatische Aussage auf unterschiedlichen Ebene zugeordnet und vernetzt werden. Im Seminar soll nicht nur Entstehung und Entwicklung dieser Gattung betrachtet werden, sondern deren funktionaler und programmatischer Einsatz.

Leistungsanforderungen

Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an der Semindiskussion, Erledigung von Hausaufgaben, ggf. Anfertigung von Protokollen oder Essays, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Susanne Muth, Erleben von Raum - Leben im Raum : zur Funktion mythologischer Mosaikbilder in der römisch-kaiserzeitlichen Wohnarchitektur; Roger Ling, Ancient

mosaics (London 1998); Katherine M. D., Dunbabin, Mosaics of the Greek and Roman world (Cambridge 1999); B. Andreae, Antike Bildmosaiken (Mainz 2003); Maria-Kalliope Zapheiropoulou, Emblemata vermiculata. Hellenistische und spätrepublikanische Bildmosaiken (München 2006); R. Westgate, Mosaics, in: T. J. Smith, D. Plantzos, A companion to Greek art (Chichester 2012) 186-199

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie I (6 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF, vor 2011)	Vertiefung Klassische Archäologie (6 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (NF, ab 2011)	Vertiefung Klassische Archäologie I (6 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie (6 ECTS)
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien (6 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften	Vertiefung Klass. Archäologie I (Griech.Archäologie) (6 ECTS) Ergänzung Klass. Archäologie/Alte Geschichte (6 ECTS) Ergänzung Klass. Archäologie/Klass. Philologie (6 ECTS)
Gymnasium Lehramt; Griech./röm. Archäologie	Vertiefung Klassische Archäologie (griech.) (6 ECTS) Vertiefung Klassische Archäologie (röm.) (6 ECTS)

Hauptseminar

W. Ehrhardt/ J.-A. Dickmann

Dienstag, 16-18 Uhr

Fahrenbergplatz, Seminarraum 04.022

Beginn: 18.04.2013

10 ECTS

Das antike Kampanien (Seminar zur Vorbereitung einer Exkursion)

Spätestens mit der Gründung der ersten griechischen Kolonien an der tyrrhenischen Küste Italiens und auf der ihr vorgelagerten Insel Ischia gewinnen die materialen Hinterlassenschaften Kampaniens auch für die Klassische Archäologie zentrale Bedeutung. Von den Nekropolen der ersten Siedlungen über den Ausbau der kampanischen Städte (z.B. Cumae, Neapolis, Capua, Puteoli) seit der archaischen Zeit bis zur Blüte Pompejis und Herculaneums in den beiden Jahrhunderten vor und nach Christi Geburt reicht der Bogen, der als Geschichte einer Landschaft im Seminar erarbeitet werden wird.

Im Seminar werden neben den einschlägigen archäologischen Themenfeldern und

Fragestellungen vor allem auch Aspekte der politischen Geschichte, der städtischen Verwaltung sowie der sozialen und wirtschaftlichen Strukturen diskutiert werden.

Von den TeilnehmerInnen wird sowohl für das Seminar wie für die Exkursion die Vorbereitung eines Referates erwartet sowie die Bereitstellung von Unterlagen (Grundrissen, Rekonstruktionen, historischen Abrissen) zur Erstellung eines Exkursionsreaders

Empfohlene Literatur

L. Cerchiai, Gli antichi popoli della Campania (Rom, Carocci 2010); F. Coarelli (Hrsg.), Pompeji (Hirmer, München 2002); J. D'Arms, Romans on the Bay of Naples and other Essays on Roman Campania (Edipuglia, Bari 2003); J.-A. Dickmann, Pompeji. Archäologie und Geschichte (Beck, München, 2. Aufl. 2010); Chr. Neumeister, Der Golf von Neapel in der Antike. Ein literarischer Reiseführer (Beck, München 2005); E. Savino, Campania tardoantica (284 – 604 d. C.) (Edipuglia, Bari 2005); B. Schweizer, Griechen und Phöniker am Tyrrhenischen Meer (Lit, Berlin-Münster 2006); E. Stärk, Kampanien als geistige Landschaft (Beck, München 1995); A. Wallace-Hadrill, Herculaneum (WBG, Darmstadt 2012)

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Vertiefung Klassische Archäologie II (PL, 10 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Spezialisierung Klassische Archäologie (PL 8 ECTS)
Master Klassische Archäologie	Visuelle Zeugnisse (PL, 10 ECTS) Kulturräume & -praxis (PL, 10 ECTS)
B.A. Altertumswissenschaften (HF)	Vertiefung Klassische Archäologie II (PL, 10 ECTS)
Master	Transdisziplinäre altertumswiss. Studien (PL, 9 ECTS)
Altertumswissenschaften (nat. & trinät.)	Spezialisierung Archäologie, reg. Schwerpunkt griech. und röm. Kulturen (PL, 9 ECTS)
Master Classical Cultures	Klassische Archäologie Schwerpunkt I (PL, 10 ECTS)

Hauptseminar

Mittwochs, 16-18 Uhr
17.4.2013

Heinemann

Seminarraum Fahnenbergplatz
8/9/10 ECTS

Hellenistische Flächenkunst: Medien, Themen, Erzählweisen

Ein Gipsrelief aus Afghanistan zeigt den erotischen (Alp-)Traum eines schlafenden Hirten; in der Kultstätte für Homer in Alexandria hängt ein Gemälde, auf dem spätere Dichter aus dem Erbrochenen des Iliasdichters schöpfen; ein kleinasiatisches Grabrelief

gibt sich als Bilderrätsel: Die Bildwelt des Hellenismus erfährt in der Wahl der Themen, der Formen ihrer Vermittlung und nicht zuletzt der visuellen *special effects*, eine Vielzahl von Innovationen, die weitreichende Rückschlüsse auf die sozialen und mentalitätsgeschichtlichen Umstände der Epoche zulassen. Zugleich werden in dieser Zeit darstellerische und narrative Konventionen etabliert, die bis in die römische Kaiserzeit und darüber hinaus Bestand haben werden. Im Seminar sollen ausgewählte Denkmäler der Flächenkunst dieser Zeit eingehend analysiert werden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei darauf liegen, die oft scheinbar isolierte und regional verstreute Evidenz in größere Zusammenhänge und diachrone Entwicklungen einzubetten.

Von den Teilnehmern wird regelmäßige und aktive Teilnahme, das Ausfertigen eines umfassenden Referats (samt Thesenpapier) sowie, als Prüfungsleistung, das Abfassen einer Hausarbeit erwartet.

Empfohlene Literatur

Vor Seminarbeginn zu lesen:

H. v. Hesberg, Bildsyntax und Erzählweise in der hellenistischen Flächenkunst, Jdl 103, 1988, 309-365

Modul-Zuordnung

Studiengang		Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Vertiefung Klassische Archäologie II (Ref./Hausarbeit/10 ECTS)	
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Spezialisierung Klassische Archäologie (Ref./Hausarbeit/10 ECTS)	
M.A. Klassische Archäologie	Visuelle Zeugnisse und Kulturgüter (Ref./Hausarbeit/9 ECTS)	

Hauptseminar

Di 10–12
16.04.2013

Kovacs / Warland

HS 04 022, Fahrenbergplatz
10 ECTS

Statarische Plastik der Spätantike

Statuen waren in der griechisch-römischen Antike omnipräsent, sowohl auf Platzanlagen, in öffentlichen Gebäuden wie z. B. in Thermen, Nymphäen und Basiliken als auch im halböffentlichen bzw. ‚privaten‘ Raum der Villen sowie der anspruchsvoll ausgestatteten Wohnhäuser. Aufgestellt wurden einerseits Porträtstatuen von Herrschern und verdienten Bürgern, andererseits bildeten Standbilder und Statuengruppen mythologischer Figuren einen wesentlichen Bestandteil des Schmuckes von Plätzen und Gebäuden. Das Seminar widmet sich einer Phase der Antike (ca. 300 bis 600 n. Chr.), in der zum einen die Neuaufrichtung von Statuen („statue habit“) zunehmend eine Seltenheit darstellte, und zum anderen

Phänomene der Wiederverwendung und Umarbeitung alter (Porträt-)Statuen immer zahlreicher wurden. Neben diesen grundsätzlichen Fragen nach dem Umgang der spätantiken Gesellschaft mit dem Medium der Statue werden insbesondere Probleme der Datierung, der Ikonographie sowie der intendierten Inhalte im Fokus des Seminars stehen. Welche sozialen Gruppen erhalten noch Ehrenstatuen? Wie entwickelt sich das Kaiserporträt im Vergleich zum Privatporträt? Welche Rolle spielen Skulpturen mit mythologischen, ‚paganen‘ Bildthemen in einer Zeit, in der das Christentum zur Staatsreligion avanciert?

Einführende Literatur

F. A Bauer – C. Witschel (Hrsg.), Statuen in der Spätantike (Wiesbaden 2007)
 M. Bergmann, Chiragan, Aphrodisias, Konstantinopel. Zur mythologischen Skulptur der Spätantike, *Palilia* 7 (Wiesbaden 1999); H. Blanck, Wiederverwendung alter Statuen als Ehrendenkmäler bei Griechen und Römern (Rom 1969); B. Borg – C. Witschel, Veränderungen im Repräsentationsverhalten der römischen Eliten während des 3. Jhs. n. Chr., in: G. Alföldy – S. Panciera (Hrsg.), *Inscriptliche Denkmäler als Medien der Selbstdarstellung in der römischen Welt*, Habes 36 (Stuttgart 2001) 47–120; R. Delbrück, Spätantike Kaiserporträts von Constantinus Magnus bis zum Ende des Westreichs (Berlin 1933); U. Gehn, Ehrenstatuen in der Spätantike. Chlamydati und Togati (Wiesbaden 2012); N. Hannestad, *Tradition in Late Antique Sculpture. Conservation. Modernization. Production* (Aarhus 1994); H. P. L’Orange, *Studien zur Geschichte des spätantiken Porträts* (Oslo 1933); R. R. R. Smith, *Late antique portraits in a public context. Honorific Statuary at Aphrodisias in Caria*, A. D. 300–600, *JRS* 89, 1999, 155–189; K. Schade, *Frauen in der Spätantike – Status und Repräsentation. Eine Untersuchung zur römischen und frühbyzantinischen Bildniskunst* (Mainz 2003); R. H. W. Stichel, *Die römische Kaiserstatue am Ausgang der Antike. Untersuchungen zum plastischen Kaiserporträt seit Valentinian I. (364–375 n. Chr.)* (Rom 1982); D. Willers, *Das Ende der antiken Idealstatue*, *MusHelv* 53, 1996, 170–186

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Vertiefung Klassischen Archäologie II (PL, 10 ECTS) [für Nebenfächler nur bei Studienbeginn ab 2011]
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Spezialisierung Klassische Archäologie (PL, 10 ECTS) [nur bei Studienbeginn ab 2011]
MA Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte (HF)	Bildpraxis und visuelle Zeugnisse (PL 10 ECTS)
MA Klassische Archäologie (HF)	Visuelle Zeugnisse und Kulturgüter / Kulturräume und kulturelle Praxis (PL 10 ECTS)

Übung / Seminar

Dienstags, 14-16
16.4.2013

Heinemann

Seminarraum Fahnenbergplatz
4/6 ECTS

Kulturanthropologie und Klassische Archäologie

Spätestens seit der umfassenden Erweiterung des Methodenhorizontes der Geschichtswissenschaften in den 1960er Jahren haben die Schriften exotischer Autoren aus entlegenen Disziplinen Eingang in den archäologischen oder altertumswissenschaftlichen Diskurs (q.e.d.) gefunden: Michel Foucault, Aby Warburg, Clifford Geertz, Claude Levi-Strauss, Judith Butler, Mikhail Bakhtin oder Carlo Ginzburg sind nur einige der Namen, die bemüht werden, wenn Schlüsselbegriffe eingeführt, Erklärungsmodelle entwickelt oder Vorgehensweisen legitimiert werden sollen, die von den eingespielten Traditionen des eigenen Faches abweichen. Nicht immer stehen bei derartigen Anleihen theoretischer Aufwand und Erkenntnisgewinn in einem sinnvollen Verhältnis, in jedem Falle aber schärft die Auseinandersetzung mit diesen Texten das Verständnis der eigenen methodischen Grundlagen.

Der Begriff der 'Kulturanthropologie' ist bewusst weit gefaßt, um ein weites Spektrum von Untersuchungen zu umfassen, deren methodologische Ansätze weit über ihre jeweiligen Disziplinen hinaus gewirkt haben und wirken. In der Veranstaltung sollen einige zentrale Autoren und Texte des 20. Jahrhunderts besprochen und auf ihre Anwendbarkeit für die klassische Archäologie befragt werden. Dabei wird es darum gehen, Begrifflichkeiten, Fragen und Perspektiven der gelesenen Texte an spezifischen Themenstellungen durchzuspielen und zu diskutieren.

Empfohlene Literatur

G.G. Iggers, Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang (2007); F. Stern – J. Osterhammel (Hg.), Moderne Historiker. Klassische Texte von Voltaire bis zur Gegenwart (2011)

Modul-Zuordnung

Studiengang
M.A. Klassische
Archäologie

Modul
Vertiefung der wissenschaftlichen Qualifikation
(Lektüre/Essay/ 4 ECTS)

Übung

Do 10-12 Uhr bzw.

Sa 14-17 Uhr

Beginn 25.04.2013

Bettina Kreuzer/ Elsbeth Raming

Archäologische Sammlung

6 ECTS

Zeichnen und Bestimmen attischer Keramik

Die Archäologische Sammlung der Universität Freiburg besitzt zahlreiche Gefäße und Fragmente, die in schwarz- und rotfiguriger Technik verziert sind. Gegenstand der Übung wird es sein, diese Gefäße und Fragmente in Form, Technik und Dekor zu studieren. Grundlage für die Erfassung der Form ist die zeichnerische Dokumentation und ggf. Rekonstruktion. Alle Teilnehmer werden sich also mit dem Zeichnen der Profile vertraut machen. Außerdem werden Ikonografie, Werkstätten und Maler sowie die Datierung der Stücke zu behandeln sein. Vorgesehen ist, dass jeder Teilnehmer ein Gefäß umfassend bearbeitet und vorstellt. Studienleistung: Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sind außer der aktiven Teilnahme an der Übung die umfassende Bearbeitung und Vorstellung eines Gefäßes. Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen schriftliche Fassung des Referats mit Zeichnung.

Modul-Zuordnung

Studiengang

B.A. Archäologische
Wissenschaften (HF)

M.A.

Altertumswissenschaften

M.A. Klassische
Archäologie

M.A. Classical Cultures

Lehramtsstudiengang

Griechisch-römische

Archäologie (Beifach)

Modul

Ü Archäol. Praxis I:

Dokumentation oder Bestimmung und
vergleichendes Sehen 6 ECTS-Punkte

Ü I: Ergänzende Stud.6 ECTS-Punkte

Ü I: Visuelle Zeugnisse 6 ECTS-Punkte

Ü I: Vertiefung II Methodik6 ECTS-Punkte

Archäologische Praxis (PL, 6 ECTS)

Übung

Donnerstag, 18-20 Uhr

Beginn: 25.04.2013

Lars Petersen, M.A.

Archäologische Sammlung

6 ECTS

Ägyptische Terrakotten in den Städtischen Museen Freiburg

In Vorbereitung auf eine Ägyptenausstellung in Freiburg (Die letzten Pharaonen Winter 2015/2016) werden die ägyptischen Bestände der Städtischen Museen Freiburg wissenschaftlich erfasst. Der Großteil dieser Sammlung besteht aus Objekten des hellenistischen und römischen Ägyptens. Darunter fallen etwa 30 Terrakotten, die in der Bestimmungsübung dokumentiert und identifiziert werden sollen. Diese kleinplastischen Tonfiguren zeichnen sich in Stil und Motivik durch

eine ausgeprägte Mischung von ägyptischen und griechischen Elementen aus.

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt. Die Freiburger Terrakotten sind teilweise publiziert in: Claudia Nauwerth, Karara und el-Hibe. Die spätantiken (koptischen) Funde aus den badischen Grabungen 1913-1914 (1996) 37-45.

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Archäologische Praxis I
B.A. Klass. und Christliche Archäologie (NF)	Archäologische Praxis I
Master Klassische Archäologie	Visuelle Zeugnisse
Master	Ergänzende Studien
Altertumswissenschaften	
Master Classical Cultures	Vertiefung Methodik I
Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)	Archäologische Praxis (PL, 6 ECTS)

Blockseminar

Michael Pfanner

Zeit: FR, 12.7.2013, 9:00 – 17:00, Pause 12:00-13:00
Uhr; SA, 13.7.2013, 10:00 – ca. 15:00, Pause 12:00 - 13:00

Seminarraum Archäologische Sammlung,
Herderbau

Beginn 12.07.2013, 9 Uhr

Keine ECTS

Griechische und römische Steinmetzen, Bildhauer, Bauleute und Unternehmer an der Arbeit

Die Herstellung von Werkstücken, Ornamenten und Skulpturen aus Stein hat den Altertumsforscher schon immer fasziniert. Standen früher das Kunstwerk und der Künstler im Vordergrund, so interessieren in jüngerer Zeit zunehmend der Produktionsbetrieb in Steinbruch, Werkstatt und auf dem Bau sowie soziologisch-historische Aspekte.

Im Seminar werden, ausgehend von der Praxis, Fragen zu Werkzeugtypen und –gebrauch, zu Spezialisierung und rationellen Arbeitsmethoden, aber auch zu Organisation und Bauabwicklung und nicht zuletzt zu juristischen Fragen wie Ausschreibung, Auftragsvergabe und Bauabnahme behandelt. Am zweiten Tag gibt es praktische Vorführungen zum Steinespalten, zum Transport und zum Versetzen der Blöcke, zum Marmorschleifen und Polieren, zum Profilbehauen und

zum Punktieren.

Die Teilnehmer sollten ein kleines Referat übernehmen. Das kann entweder eine eigene Frage- und Problemstellung sein (gerne in der Archäologischen Sammlung) oder es werden bei Bedarf Themen vergeben.

Kontakt/Anmeldung: info@pfanner-gmbh.de

Exkursion

Dr. Birgitta Eder

Exkursion: 2.5.-3.5. 2013

2 Tage

Vorbesprechung: Fr, 19.4., 13 Seminarraum 04.022 Fahrenbergplatz

Uhr s.t.

Frühes Griechenland und östlicher Mittelmeerraum:

Exkursion ins Badische Landesmuseum Karlsruhe

Das Badische Landesmuseum Karlsruhe beherbergt reiche Antikensammlungen mit herausragenden Stücken, mit Hilfe derer sich der chronologische Bogen von der frühen Kykladenkultur des 3. Jahrtausends über das alte Ägypten, die Kulturen des Vorderen Orients einschließlich der Phöniker, die minoischen und mykenischen Kulturen der Ägäis sowie die zyprischen Kulturen zum archaischen und klassischen Griechenland spannen läßt. Anhand der Exponate der Ausstellung werden wir schwerpunktmäßig die Einbettung Griechenlands in die Kulturen des östlichen Mittelmeerraums behandeln.

Die Liste der Referate wird bei der Vorbesprechung ausgehändigt.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 10.4. im elektronischen Vorlesungsverzeichnis verbindlich an, damit die Besucherzahl im BLM angemeldet werden kann. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend.

Leistungsanforderungen

2 Exkursionstage: Vorbereitende Erarbeitung von ausgewählten ausstellungsspezifischen Themen; Erstellung eines Handouts; Präsentation des Themas im Museum.

Literatur zur Vorbereitung

Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hrsg.), Antike Kulturen: Orient, Ägypten, Griechenland, Etrurien, Rom und Byzanz (Karlsruhe 1995)

Modul-Zuordnung

Studiengang

Modul

B.A. Archäologische

Archäologische Praxis II: Exkursion (2 Tage)

Wissenschaften(HF)

M.A. Archäologische

Exkursionen (2 Tage)

Wissenschaften:

Klassische Archäologie

Lehramtsstudiengang

Archäologische Praxis (SL, 4 ECTS, 2 Tage

Griechisch-römische

Exkursion)

Archäologie (Beifach)

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.archaeologie.uni-freiburg.de.

Kolloquium

Verschiedene Referenten

Freitag, 16-18 Uhr

Seminarraum 04.022 Fahrenbergplatz

Hauskolloquium Klassische Archäologie

Das ‚Hauskolloquium‘ dient der Diskussion aktueller Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben von Studierenden und Lehrenden der Abteilung. Es soll besonders der kritische Heranführung an Methoden der wissenschaftlichen Bearbeitung von Material und Fragen im Bereich der Klassischen Archäologie ermöglichen. Teilnahme ist **allen Studierenden** ab dem Hauptseminarbereich in der Vertiefung Klassische Archäologie dringend angeraten, für Studierende im Master Klassische Archäologie und Promovierende verpflichtend. Aktuelle Informationen:

<http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/veranst/hauskoll>

Modul-Zuordnung

Studiengang

Modul

Master Archäologische
Wissenschaften -

Modul: Vertiefung der wiss. Qualifikation: Planung
und Durchführung von Forschungsprojekten I
(ohne Vortrag) / II (mit Vortrag)

Klassische Archäologie

Kolloquium

Mittwoch, 18-20 Uhr

Beginn: Termine s.

Aushang/Website

Kolloquium Klassische Archäologie

Wolfgang Erhardt

Hörsaal s. Aushang/Website

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum mit Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen, um aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie vorzustellen und zu diskutieren. Teilnahme ist **allen Studierenden** spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten. Aktuelle Informationen:

<http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>

Kolloquium

Mittwoch 18-20 Uhr

Beginn: Termine s.

Aushang/Website

Erhardt, von Reden, Eich, Kofler, Zimmermann

Hörsaal s. Aushang/Website

Kolloquium Altertumswissenschaften

In Vorträgen externer Gastwissenschaftler/innen werden aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vorgestellt und diskutiert, um einen Einblick in Methoden und Wege der Forschung zu geben, die von fachübergreifendem Interesse ist. Teilnahme ist **allen Studierenden** in der Vertiefung Klassische Archäologie sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.

Aktuelle Informationen: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>

Modul-Zuordnung

Studiengang

M.A.

Altertumswissenschaften

Modul

Modul: Forschungspraxis: Planung und Durchführung von Forschungsprojekten (eine Veranstaltung anrechenbar)

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter www.provroem.uni-freiburg.de.

Einführung

Mi, 8.30-10 h
17.4.13

Dr. Gabriele Seitz

HS1236
6 ECTS

Einführung in die Provinzialrömische Archäologie

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand.

Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern.

Vorgestellt und erläutert werden im Rahmen der Veranstaltung die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden an Hand ausgewählter Beispiele.

Empfohlene Literatur

T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Sonderbände der Antiken Welt, Orbis Provinciarium (1999); Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.) Imperium Romanum: Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (2005).

Modul-Zuordnung

Studiengang
Archäologische
Wissenschaften, Bachelor
of Arts (B.A.) (HF, NF)
Lehramtsstudiengang
Griechisch-römische
Archäologie (Beifach)

Modul
Grundlagenmodul (6 ECTS)

Grundlagen der Griechisch-römischen Archäologie
(PL, 6 ECTS)

Proseminar

Termine: 10.05., 31.05.,
01.06; 09.00-17.30 Uhr
Freitag, 10.05.

Dr. Alexandra W. Busch

Raum siehe Aushang Provinzialrömische
Archäologie
6 ECTS

Römische Militaria. Typologie, Entwicklung und Deutungsmöglichkeiten von
Waffen in der römischen Kaiserzeit

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, anhand von Originalfunden, sowie bildlichen und schriftlichen Quellen eine profunde Kenntnis der römischen Bewaffnung und ihrer Entwicklung von spätrepublikanischer Zeit bis in die Spätantike zu vermitteln. Neben den Waffen selbst wird es um wichtige Fundkontexte, Datierungsfragen und Deutungsmöglichkeiten römischer Waffen und militärischer Ausrüstungsbestandteile gehen.

Empfohlene Literatur

M. C. BISHOP/J. C. N. COULSTON, Roman Military Equipment from the Punic Wars to the fall of Rome (Oxford 2006); M. FEUGERE, Les casques antiques: visage de la guerre de Mycènes à l'Antiquité tardive (Paris 1994); T. FISCHER, Die Armee der Caesaren (Regensburg 2012); J. GARBSCH, Römische Paraderüstungen. Münchner Beitr. zur Vor- u. Frühgesch. 30 (München 1978); E. KÜNZEL, Unter Goldenen Adlern (Regensburg/Mainz 2008); CH. MIKS, Studien zur römischen Schwertbewaffnung in der Kaiserzeit (Rahden/Westf. 2008); H. R. ROBINSON, The Armour of Imperial Rome (London 1975); G. WAURICK, Römische Helme. In: Antike Helme. Monogr. RGZM 14 (Mainz 1988) 327 ff.

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF/ NF)	Proseminar aus dem Bereich der Provinzialrömischen Archäologie (6 ECTS)
M.A. Archäologische Wissenschaften: Prov.Arch.	Übung zur Bestimmung materieller Hinterlassenschaften (5 ECTS)
Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)	Vertiefung Provinzialrömische Archäologie (PL, 6 ECTS)
Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)	Ergänzung Archäologie (SL, 6 ECTS)

Proseminar

Di, 8.30-10 h

16.4.13

Dr. Gabriele Seitz

HS1236

6 ECTS

Römische Militärarchitektur

Vom größten Kulturdenkmal Europas, dem römischen Limes, haben sich auf dem Boden verschiedener Länder bedeutende archäologische Hinterlassenschaften erhalten. Bestandteile des antiken Grenzkontrollsystems waren neben Postenweg - Palisade, Graben und Wall bzw. Mauer -, Wachtürme und Lager bis hin zu Kastellen.

Bauplanung römischer Fortifikationsanlagen, ihre zweckgebundenen Ausführungen mitsamt ihrer Rekonstruktionen sowie ihre standortbezogenen Aufgaben und ihre Entwicklung im Rahmen der römischen, jeweils provinzspezifischen Heeresgeschichte sollen an Hand jüngerer Ausgrabungen/Veröffentlichungen vorgestellt und gemeinsam erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Anne Johnson, Römische Kastelle des 1. und 2. Jahrhunderts n. Chr. in Britannien und den germanischen Provinzen des Römerreiches. Kulturgeschichte der Antiken Welt 37 (Mainz am Rhein 1987)

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF/ NF)	Archäologische Praxis I (6 ECTS) Proseminar aus dem Bereich der Provinzialrömischen Archäologie (6 ECTS)
M.A. Archäologische Wissenschaften: Prov.Arch.	Übung zur Bestimmung materieller Hinterlassenschaften (5 ECTS)
Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)	Vertiefung Provinzialrömische Archäologie (PL, 6 ECTS)
Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)	Ergänzung Archäologie (SL, 6 ECTS)

Hauptseminar

Dienstag, 16-18 Uhr

Beginn 16.04.2013

Dr. Markus Scholz

Institut für Provinzialrömische Archäologie

6 ECTS

"Grabmonumente und Grabkult in den nördlichen Provinzen des Römischen Reiches

Grabmonumente und Grabanlagen dienten in der Kaiserzeit als Medium der sozialen bzw. kulturellen Standortbestimmung. Es ging dabei nicht nur um die pietätvolle Würdigung einzelner Verstorbener, sondern oft auch um eine dauerhafte Repräsentation der (lebenden) Familie. Zu erarbeiten ist ein Überblick über die Monumenttypen und ihre Verbreitungsmuster. Daran knüpfen sich Fragen: Wer waren die Auftraggeber? Woher stammen die Vorbilder? Wurden mediterrane Archetypen schlicht kopiert oder modifiziert und, wenn ja, warum? Welche Rolle spielten dabei die Grabinschriften, bildliche Darstellungen und die Denkmaltopographie? Die Analyse der Denkmäler soll auch den Grabkult der jeweiligen Region bzw. Epoche berücksichtigen: welche Aussagen für die Romanisierung lassen sich aus den oberirdischen Denkmälern, welche aus den Gräbern selbst ableiten?"

Empfohlene Literatur

A. Faber/P. Fasold/M. Struck/M. Witteyer (Hrsg.), Körpergräber des 1.-3. Jahrhunderts in der römischen Welt. Internationales Kolloquium Frankfurt am Main, 19.-20. November 2004. Schr. Arch. Mus. Frankfurt 21 (Frankfurt a. M. 2007); H. Gabelmann, Römische Grabbauten der frühen Kaiserzeit. Kl. Schr. zur Kenntnis der röm. Besetzungsgesch. Südwestdeutschlands 22 (Stuttgart 1979); H. v. Hesberg/P. Zanker (Hrsg.), Römische Gräberstraßen. Selbstdarstellung – Status – Standard. Kolloquium München vom 28. bis 30. Oktober 1985 (München 1987); M. Heinzemann/J. Ortalli/P. Fasold/M. Witteyer (Hrsg.), Römischer Bestattungsbrauch und Beigabensitte in Rom, Norditalien und den Nordwestprovinzen von der späten Republik bis in die Kaiserzeit. Int. Colloqu. Rom 1998. Palilia 8 (Wiesbaden 2001); H. v. Hesberg, Römische Grabbauten (Darmstadt 1992); G. Kremer, Das frühkaiserzeitliche Mausoleum von Bartringen (Luxemburg). Dossier d'Archéologie du Musée National d'Histoire et d'Art XII (Luxemburg 2009); Y. Le Bohec, Le testament du Lingon. Collection du Centre d'Etudes Romaines et Gallo-romaines N. S. 9 (Lyon 1991); M. G. Meyer, Ein römerzeitliches Gräberfeld bei Mochenwangen. Fundber. Baden-Württemberg 27, 2003, 559-690; J.-Ch. Moretti/D. Tardy, L'architecture funéraire monumentale. La Gaule dans l'Empire Romain. Actes du colloque de Lattes 2001 (Paris 2006); S. Schrupf, Bestattung und Bestattungswesen im Römischen Reich. Ablauf, soziale Dimension und ökonomische Bedeutung der Totenfürsorge im lateinischen Westen (Göttingen 2006)

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
M.A. Archäologische Wissenschaften: Prov.Arch	Hauptseminar zur Verwaltung römischer Provinzen Hauptseminar zur Geschichte römischer Provinzen Hauptseminar aus dem Bereich Kulturräume und kulturelle Praxis Masterseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Provinzialrömischen Archäologie (10 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF/ NF)	Hauptseminar zu Aufbau und Verwaltung des Imperium Romanum Hauptseminar aus dem Bereich Epigraphik oder Numismatik (10 ECTS)

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.provroem.uni-freiburg.de.

Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter <http://portal.uni-freiburg.de/cabk>.

Vorlesung

Do, 16-18
18.04.2013

Warland

HS 1098
4 ECTS

Byzantisches Kappadokien

Das Thema der Vorlesung ist die Kulturgeschichte einer spektakulären historischen Landschaft der Vormoderne. Kappadokien galt lange als Mönchslandschaft. Nachdem sich dieser Mythos als brüchig erwiesen hat, kommt eine mittelbyzantinische Lebenswelt von einzigartiger Vielfalt zum Vorschein. Siedlungswesen, Gehöfte, Residenzen, Burgen, Friedhöfe und ausgemalte Kapellen gehören zu jenen materiellen Zeugnissen, die zu erforschen sind. Die Wandmalerei bietet das vollständigste Kompendium zum 10. bis 13. Jh. überhaupt, das aus dem Mittelmeerraum bekannt ist. Für die byzantinische Archäologie und Kunstgeschichte ist die Arbeit vor Ort eine methodische Herausforderung, weil sie eine neuartige Verzahnung siedlungsarchäologischer und bildwissenschaftlicher Zugangsweisen erfordert. Die Vorlesung stellt damit eine exemplarische Landschaft des mittelbyzantinischen Mittelalters in ihren soziokulturellen Prozessen vor.

Modul-Zuordnung

Studiengang

BA. Archäologische
Wissenschaften, HF

Modul

Vertiefung Christliche Archäologie und
Byzantinische Kunstgeschichte I, PL, 4 ECTS

B.A. Klassische und
Christliche Archäologie, NF

Grundlagen der Christlichen Archäologie, SL, 4
ECTS

B.A. Archäologische
Wissenschaften, HF/NF

Grundlagen der Christlichen Archäologie und
Byzantinischen Kunstgeschichte, SL, 4 ECTS

M.A. Archäologische
Wissenschaften -
Christliche Archäologie

Bildpraxis und visuelle Zeugnisse, SL, 4 ECTS

B.A.
Altertumswissenschaften,
HF

Vertiefung Christliche Archäologie und
Byzantinische Kunstgeschichte I, SL, 4 ECTS
Ergänzung Alte Geschichte und Archäologie, SL, 4
ECTS

Ergänzung Klassische Philologie und Archäologie,
SL, 4 ECTS

Lehramtsstudiengang
Griechisch-römische
Archäologie (Beifach)

Fachwissenschaftliches Wahlmodul: Grundlagen
der Christlichen Archäologie und byzantinischen
Kunstgeschichte (SL, 3 ECTS)

Proseminar

Mo, 16 – 19
15.04.2013

Warland

R 3501
6 ECTS

Spätantike und Byzantinische Monumente von Thessaloniki

Die Stadt Thessaloniki bietet von der Spätantike bis in die byzantinische Zeit Hauptwerke der Baukunst, der Mosaikkunst, der Malerei und des Grabwesens. Im Kontext des städtischen Raumes werden diese Hauptwerke vorgestellt und ausführlich diskutiert. Die Methoden der Bauanalyse und Auswertung stehen im Vordergrund der Arbeit. In den Einzelreferaten entsteht ein Überblick, der für den östlichen Mittelmeerraum und seine Monumente einen kulturhistorischen Zugang eröffnet.

Empfohlene Literatur

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften, HF	Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte I, PL, 6 ECTS
B.A. Archäologische Wissenschaften, NF	Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte I, PL, 6 ECTS
B.A. Altertumswissenschaften, HF	Ergänzung Alte Geschichte und Archäologie, PL, 6 ECTS Ergänzung Klassische Philologie und Archäologie, PL, 6 ECTS
B.A. Klassische und Christliche Archäologie, NF	Vertiefung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte I, PL, 6 ECTS
M.A. Altertumswissenschaften	Vertiefung Klassische und Christliche Archäologie, PL/SL, 6 ECTS
Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien, PL/SL, 6 ECTS Ergänzung Archäologie (SL, 6 ECTS)

Statuarische Plastik der Spätantike

Statuen waren in der griechisch-römischen Antike omnipräsent, sowohl auf Platzanlagen, in öffentlichen Gebäuden wie z. B. in Thermen, Nymphäen und Basiliken als auch im halböffentlichen bzw. ‚privaten‘ Raum der Villen sowie der anspruchsvoll ausgestatteten Wohnhäuser. Aufgestellt wurden einerseits Porträtstatuen von Herrschern und verdienten Bürgern, andererseits bildeten Standbilder und Statuengruppen mythologischer Figuren einen wesentlichen Bestandteil des Schmuckes von Plätzen und Gebäuden. Das Seminar widmet sich einer Phase der Antike (ca. 300 bis 600 n. Chr.), in der zum einen die Neuaufrichtung von Statuen („statue habit“) zunehmend eine Seltenheit darstellte, und zum anderen Phänomene der Wiederverwendung und Umarbeitung alter (Porträt-)Statuen immer zahlreicher wurden. Neben diesen grundsätzlichen Fragen nach dem Umgang der spätantiken Gesellschaft mit dem Medium der Statue werden insbesondere Probleme der Datierung, der Ikonographie sowie der intendierten Inhalte im Fokus des Seminars stehen. Welche sozialen Gruppen erhalten noch Ehrenstatuen? Wie entwickelt sich das Kaiserporträt im Vergleich zum Privatporträt? Welche Rolle spielen Skulpturen mit mythologischen, ‚paganen‘ Bildthemen in einer Zeit, in der das Christentum zur Staatsreligion avanciert?

Einführende Literatur

F. A. Bauer – C. Witschel (Hrsg.), Statuen in der Spätantike (Wiesbaden 2007)
M. Bergmann, Chiragan, Aphrodisias, Konstantinopel. Zur mythologischen Skulptur der Spätantike, Palilia 7 (Wiesbaden 1999); H. Blanck, Wiederverwendung alter Statuen als Ehrendenkmäler bei Griechen und Römern (Rom 1969); B. Borg – C. Witschel, Veränderungen im Repräsentationsverhalten der römischen Eliten während des 3. Jhs. n. Chr., in: G. Alföldy – S. Panciera (Hrsg.), Inschriftliche Denkmäler als Medien der Selbstdarstellung in der römischen Welt, Habes 36 (Stuttgart 2001) 47–120; R. Delbrück, Spätantike Kaiserporträts von Constantinus Magnus bis zum Ende des Westreichs (Berlin 1933); U. Gehn, Ehrenstatuen in der Spätantike. Chlamydati und Togati (Wiesbaden 2012); N. Hannestad, Tradition in Late Antique Sculpture. Conservation. Modernization. Production (Aarhus 1994); H. P. L’Orange, Studien zur Geschichte des spätantiken Porträts (Oslo 1933); R. R. R. Smith, Late antique portraits in a public context. Honoric Statuary at Aphrodisias in Caria, A. D. 300–600, JRS 89, 1999, 155–189; K. Schade, Frauen in der Spätantike – Status und Repräsentation. Eine Untersuchung zur römischen und

frühbyzantinischen Bildniskunst (Mainz 2003); R. H. W. Stichel, Die römische Kaiserstatue am Ausgang der Antike. Untersuchungen zum plastischen Kaiserporträt seit Valentinian I. (364– 375 n. Chr.) (Rom 1982); D. Willers, Das Ende der antiken Idealstatue, MusHelv 53, 1996, 170–186

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Vertiefung Klassischen Archäologie II (PL, 10 ECTS)
B.A. Klassische und Christliche Archäologie (NF)	Spezialisierung Klassische Archäologie (PL, 10 ECTS)
MA Klassische Archäologie	Visuelle Zeugnisse und Kulturgüter / Kulturräume und kulturelle Praxis (PL 10 ECTS)
MA Christliche Archäologie	Bildpraxis und visuelle Zeugnisse (PL 10 ECTS)

Übung

Mi 9.00-11.00	Götz R 3501
17.04.2013	6 ECTS

Bestimmungsübung: Objekte aus europäischen Museumssammlungen

Das Beschreiben, Bestimmen und Einordnen von Objekten ist Grundlage der archäologischen Arbeit. Dazu sind neben einer breiten Kenntnis der Gattung, Funktion und sozialen Aussage eine genaue Beobachtungsgabe und methodische Überlegungen nötig. Besonders das exakte Beobachten am konkreten Beispiel und die Beschreibung sollen im Seminar anhand von Objekten aus Museumssammlungen geübt werden.

Die Bestimmungsübung wendet sich an Studierende aller Semester. Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, selbstständige Vorbereitung einzelner Themen.

Empfohlene Literatur

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften, HF	Archäologische Praxis I, PL, 6 ECTS
M.A. Altertumswissenschaften	Ergänzende altertumswissenschaftliche Studien, PL/SL, 6 ECTS
M.A. Mittelalter- und Renaissance-Studien	Curriculum commune –Forschungs- und Lehrpraxis, PL, 4 ECTS

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite portal.uni-freiburg.de/cabk.

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung Frühgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie statt am 16.4.2013, 15 Uhr c. t. im Hof der Abteilung, Belfortstrasse 22, 15 Uhr c. t. im Hof der Abteilung, Belfortstrasse 22, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen. Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter <http://ufg.uni-freiburg.de>.

Vorlesung

Mittwoch, 10–12 Uhr
17. 4. 2013

Brather

HS 1016
4 ECTS

Archäologie des slawischen Ostmitteleuropas im Mittelalter

Die Vorlesung behandelt das östliche Mitteleuropa aus archäologischer Perspektive von der ‚Slawisierung‘ am Beginn des Mittelalters bis zum hoch- und spätmittelalterlichen Landesausbau. Das heutige Ostdeutschland jenseits von Elbe und Saale sowie Polen, Tschechien und die Slowakei bilden den betrachteten Raum. Inhaltlich geht es um zentrale Entwicklungen in Siedlung (Häuser, Dörfer, Burgen und Städte), Wirtschaft (Ackerbau, Viehhaltung, Handwerk und Austausch) und Gesellschaft (Bestattungen, Kleidung, Sozialstruktur und Religion). Geboten wird ein Überblick über die aktuelle Forschung und ihre Debatten.

Empfohlene Literatur

Sebastian Brather, Archäologie der westlichen Slawen. Siedlung, Wirtschaft und Gesellschaft im früh- und hochmittelalterlichen Ostmitteleuropa, 2. Aufl. RGA-Ergänzungsband 61 (Berlin, New York 2008); Andrzej Buko, The archaeology of early medieval Poland. Discoveries, hypotheses, interpretations (Leiden, Boston 2008); Florin Curta, The making of the Slavs. History and archaeology of the lower Danube region c. 500–700 (Cambridge 2001).

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Grundlagen der Frühgeschichtlichen Archäologie (SL, 4 ECTS)
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF)	Vertiefung Frühgeschichtliche Archäologie (PL, 4 ECTS)
M.A. Archäologische Wissenschaften - Frühgeschichtliche Archäologie	Vorlesung oder Mentorat aus dem Bereich der Frühgeschichtlichen Archäologie (SL, 4 ECTS)

Proseminar

Fehr

Di. 14-16 Belfortstr. 22, Seminarraum des Instituts
Beginn: 23.4. 6 ECTS

Stadtentstehung und Stadtentwicklung aus archäologischer Sicht

Das Seminar behandelt die Entstehung und Veränderung städtischer und stadtartiger Siedlungen vom Beginn des Mittelalters bis in die frühe Neuzeit. Behandelt werden Beispiele aus ganz Europa, mit einem geographischen Schwerpunkt in Mittel- und Nordeuropa. Im Zentrum steht die Frage, wie nach dem Ende der Antike Städte (wieder-)entstehen und wie sich ihre Struktur und wirtschaftliche Grundlage im Laufe des Mittelalters und der frühen Neuzeit verändert.

Empfohlene Literatur

H. Steuer, Überlegungen zum Stadtbegriff aus der Sicht der Archäologie des Mittelalters. In: P. Johanek/F.-J. Post (Hrsg.), *Vielerlei Städte. Der Stadtbegriff* (Köln, Weimar, Wien 2004) 31-51. – F. Hirschmann, *Die Stadt im Mittelalter* (München 2009). – G. P. Brogiolo, *Le origine della città medievale* (Mantua 2011). – J. Schofield/H. Steuer, *Urban settlement*. In: J. Graham-Campbell/M. Valor (Hrsg.), *The Archaeology of Medieval Europe*, Bd.1 (Aarhus 2007) 111-153. – H. Anderson/B. Scholkmann, *Towns*. In: M. Carver/J. Klápště (Hrsg.), *The Archaeology of Medieval Europe*, Bd. 2 (Aarhus 2011) 370-407.

Modul-Zuordnung

Studiengang	Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Vertiefung Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters I (PL 6 ECTS)

Hauptseminar

Montag, 14–16 Uhr
18. 4. 2013

Brather

Seminarraum, Belfortstraße 22
10 ECTS

Siedlung und Wirtschaft im Frühmittelalter. Ein Vergleich zwischen Ost- und Westeuropa

Für das östliche und das westliche Mitteleuropa ist die Siedlungsforschung weit fortgeschritten, doch gibt es kaum Analysen, die beide ‚Großräume‘ vergleichen. Hier setzt das Seminar an und versucht, durch die Gegenüberstellung Besonderheiten ebenso wie Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten. Einbezogen werden Haus- und Siedlungsformen einerseits und Landwirtschaft, Handwerk und Austausch andererseits. Auf diese Weise werden nicht nur Forschungsdefizite deutlich, sondern auch manche forschungsgeschichtliche Kontroverse verständlich.

Empfohlene Literatur

Peter Donat, Haus, Hof und Dorf in Mitteleuropa vom 7.–12. Jahrhundert. Archäologische Beiträge zur Entwicklung und Struktur der bäuerlichen Siedlung. Schr. Ur- u. Frühgesch. 33 (Berlin 1980); Rainer Schreg, Dorfgenese in Südwestdeutschland. Das Renninger Becken im Mittelalter. Materialhefte Arch. Baden-Württemberg 76 (Stuttgart 2006); Petr Šalkovský, Häuser in der frühmittelalterlichen slawischen Welt. Arch. Slovaca monogr. 6 (Nitra 2001).

Modul-Zuordnung

Studiengang		Modul
B.A. Archäologische Wissenschaften (HF, NF)	Vertiefung Frühgeschichtliche Archäologie II (PL, 10 ECTS)	
Master Archäologische Wissenschaften- Frühgeschichtliche Archäologie	Methoden II - Frühgeschichtliche Archäologie (PL, 10 ECTS)	
	Themen II - Frühgeschichtliche Archäologie (PL, 10 ECTS)	
	Spezialisierung Frühgeschichtliche Archäologie (PL, 10 ECTS)	

Exkursion

23. 9.–3. 10. 2013

Brather, Huth

Ur- und Frühgeschichte Ungarns

Kolloquium

Donnerstag, 18–21 Uhr

18. 4. 2013

Brather

Seminarraum, Belfortstraße 22

Punkte ECTS

**Kolloquium für Examenskandidaten der Frühgeschichtlichen Archäologie
und Archäologie des Mittelalters**

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.ufg.uni-freiburg.de.